



1. Quartal

2. Quartal

3. Quartal

HCI NEUNMONATSBERICHT 2008

Capital **hci**

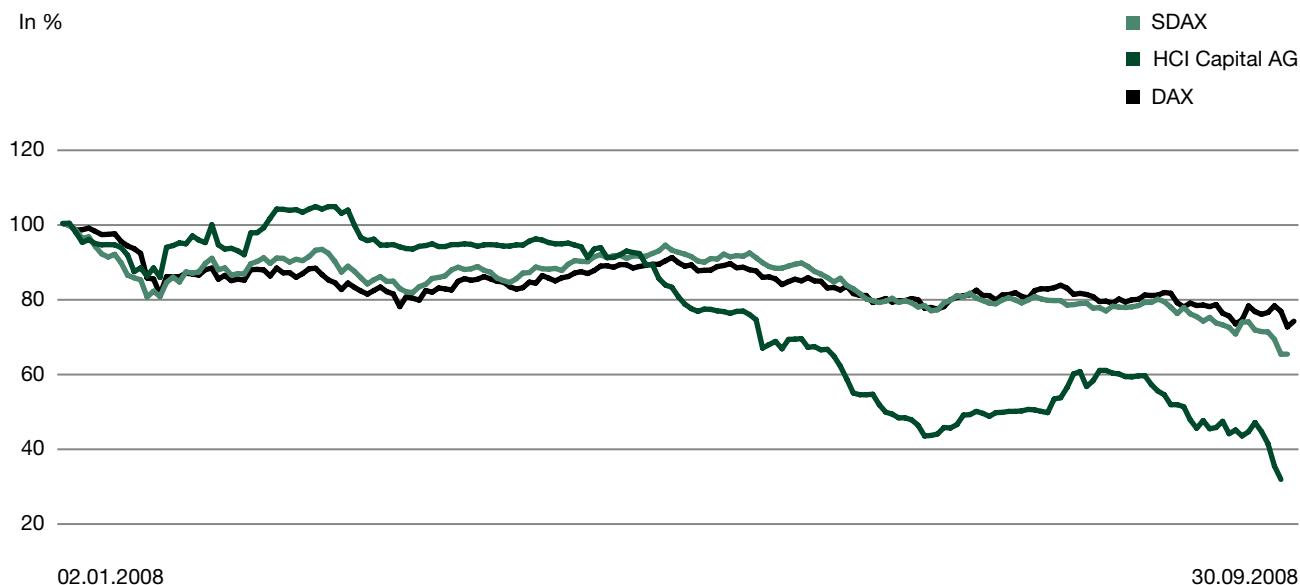
Kennzahlentabelle Neunmonatsbericht 2008

Ergebnis	01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2007
Umsatzerlöse in Tsd. EUR	96.503	89.314
EBIT in Tsd. EUR	- 12.253	28.477
EBT in Tsd. EUR	- 10.010	32.645
Konzernüberschuss in Tsd. EUR	- 12.184	27.244
Umsatzrendite in %	- 12,63	30,50
EBIT-Marge in %	- 12,70	31,90
Ergebnis je Aktie in EUR	- 0,51	1,14
Platziertes Eigenkapital in Mio. EUR	507,8	434,6

Bilanz	30.09.2008	31.12.2007
Bilanzsumme in Tsd. EUR	164.936	239.879
Eigenkapital in Tsd. EUR	88.324	118.034
Eigenkapitalquote in %	53,55	49,21

Mitarbeiter	30.09.2008	30.09.2007
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	305	251
Personalaufwand in Tsd. EUR	21.927	20.969
Personalaufwandsquote in %	22,7	23,5

Aktie HCI Capital AG



DISCLAIMER

Vorausschauende Angaben

Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über künftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstandes der HCI Capital AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der HCI Capital AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „könnten“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen, die insofern gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des HCI-Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden.

Die HCI Capital AG übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

Hinweis: Innerhalb der Berechnungen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde der HCI Capital AG,

die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2008 waren für die HCI Gruppe sehr ereignisreich. Auf der einen Seite haben wir unter schwierigen Rahmenbedingungen, die neben der schwelenden Finanzmarktkrise auch durch erhebliche Veränderungen im Aktionärskreis, Aufsichtsrat und im Vorstand geprägt waren, im operativen Geschäft ein bemerkenswertes Wachstum und Stärke gezeigt. Auf der anderen Seite können auch wir uns den Folgen der Finanzmarktkrise nicht vollständig entziehen. Die Entwicklung der Finanzmärkte hat sich hierbei in den letzten Wochen noch einmal deutlich verschärft. Die Folgen werden ihre Spuren auch in den Zahlen für das Gesamtjahr 2008 hinterlassen. Für das Management und die Mitarbeiter der HCI Gruppe ist das schwierige Marktumfeld die wesentliche Herausforderung, die wir momentan im Fokus unserer Aktivitäten haben.

Rekordplatzierung von 508 Mio. EUR

Die HCI Gruppe hat auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2008 im operativen Geschäft ihre Produkt- und Vertriebsstärke gezeigt. Mit einem platzierten Eigenkapital von 507,8 Mio. EUR per 30. September 2008 und einem Plus von 16,8% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 434,6 Mio. EUR haben wir unseren Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt. Mit Platzierungen in einem Volumen von 167,3 Mio. EUR im dritten Quartal 2008 wurde das entsprechende Vorjahresergebnis von 138,4 Mio. EUR sogar um 20,9% übertroffen. Die HCI Gruppe hat damit trotz des schwierigen Marktumfelds im Bezug auf das platzierte Eigenkapital das beste Neunmonatsergebnis in der über 20-jährigen Geschichte des Unternehmens erzielt.

Dieser Erfolg ist neben dem starken Wachstum innovativer Produkte, wie dem Immobilien-Dachfonds HCI Real Estate BRIC+ und der erfolgreichen Platzierung von Garantieprodukten im Schiffssegment (Shipping Protect), sowie einem deutlichen Zuwachs bei der Platzierung von Zweitmarkt-Lebensversicherungs-Fonds mit britischen Lebensversicherungspolice auch auf die Einführung neuer Assetklassen mit dem HCI Deepsea Oil Explorer und den HCI Aircraft One zurückzuführen. Die Zahl der Kunden hat sich im Zuge dieser Entwicklung per 30. September 2008 auf rund 117.000 erhöht und liegt damit um rund 20% über dem Vorjahreswert. Dies zeigt, dass es der HCI Gruppe mit innovativen Produkten und einem starken Vertriebsnetzwerk in zunehmendem Maße gelingt, unsere Kundenbasis kontinuierlich zu erweitern.

Starkes Q3-Ergebnis mit einem Umsatzplus von 34,4 % gegenüber Vorjahr

Die erfreuliche Entwicklung im operativen Geschäft zeigt sich auch im Quartalsergebnis. Vor allem die Umsatzerlöse und das Rohergebnis verzeichnen ein starkes Plus gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 34,4% bzw. 33,4%. Dies zeigt die operative Ertragskraft der HCI Gruppe. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt im dritten Quartal 2008 mit 5,9 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Finanzmarktkrise beeinflusst 9-Monats-Ergebnis und Ausblick

Das Ergebnis für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. September 2008 ist demgegenüber unverändert durch die bereits zum Halbjahr 2008 berichteten außerplanmäßigen Einmaleffekte geprägt, und dabei insbesondere die erhebliche Wertminderung auf die Beteiligung an einem ursprünglich als Fondsprodukt konzipierten Engagement, das in gewerbliche Immobilienkredite in den USA investiert. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bzw. das Ergebnis nach Steuern weisen dementsprechend in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 negative Werte von - 12,3 bzw. - 12,2 Mio. EUR auf. Ohne die beschriebene Wertminderung hätten wir bei beiden Kennzahlen ein positives Ergebnis von über 12,0 Mio. EUR erreicht.

Die dramatische Zuspitzung der Finanzmarkt- und Bankenkrise hat zudem seit Anfang Oktober eine erhebliche Verunsicherung bei den Anlegern ausgelöst. In der Folge ist derzeit eine generelle Zurückhaltung gegenüber allen Anlageprodukten zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist auch an der Branche für geschlossene Fonds nicht spurlos vorbeigegangen und hat den bislang sehr dynamischen Platzierungsverlauf der HCI Gruppe in den letzten Wochen spürbar verlangsamt. Vor diesem Hintergrund mussten wir unsere Vertriebsplanung von bisher 880 Mio. EUR platziertem Eigenkapital auf einen Zielkorridor von 650 bis 750 Mio. EUR reduzieren. Das Jahresergebnis nach Steuern, für das zuletzt aufgrund der beschriebenen Einmalbelastungen ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet wurde, wird damit voraussichtlich einen negativen Wert von - 9 Mio. EUR bis - 13 Mio. EUR aufzeigen.

Chance für solide Sachwertanlagen

Die Auswirkungen der Finanzmarktkrise belasten unser Geschäftsergebnis 2008 zweifellos erheblich und in einem noch zu Jahresbeginn nicht erwarteten Ausmaß. Die aktuellen Entwicklungen der Finanzmärkte und der Banken sowie auch deren realwirtschaftlichen Auswirkungen bedeuten für die gesamte Branche der Anbieter geschlossener Fondsprodukte eine große Herausforderung. Jede Krise bietet aber auch Chancen. Ich bin mir sicher, dass unsere Produkte als solide und transparente Sachwertinvestments nach den Erfahrungen aus der Finanzmarktkrise wieder stärker in den Fokus der Anleger rücken werden. Wir haben dafür die richtigen Produkte, ein starkes Vertriebsnetzwerk und damit alle Chancen, schnell neue Fahrt aufzunehmen, sobald sich die Märkte wieder beruhigt haben.

Mit den besten Grüßen

Hamburg, im November 2008



Dr. Ralf Friedrichs
(Vorsitzender des Vorstands)

Die Aktie

Die internationalen Börsen zeigten sich im Berichtszeitraum unter dem Eindruck der anhaltenden Finanzkrise sehr volatil. Diese Entwicklung hat sich im September und vor allem zu Beginn des vierten Quartals noch einmal deutlich zugespitzt. Der deutsche Leitindex DAX hat allein im Berichtszeitraum rund 27% an Wert verloren und erreichte per 30. September 2008 seinen vorläufigen Jahrestiefstand von rund 5.800 Punkten. In der Folge der weiteren Verschärfung der weltweiten Bankenkrise bewegte sich der DAX im Oktober 2008 mit einer extremen Volatilität in einer Bandbreite zwischen rund 5.800 Punkten und rund 4.300 Punkten, was einem weiteren Jahrestiefstand entspricht. Der für die HCI Aktie relevante Index für SmallCaps SDAX zeigte sich noch schwächer mit einem Minus von rund 35% in den ersten neun Monaten des Jahres 2008, das sich auf dem vorläufigen Jahrestiefstand von rund 2.465 im Oktober 2008 auf ein Minus von rund 53% ausweitete.

Dieser Entwicklung konnte sich auch die HCI Aktie nicht entziehen, wobei aufgrund des Übernahmeangebots der MPC Capital AG im ersten Quartal des Jahres sowie der Ergebnisentwicklung und veränderter Ergebnisaussichten der HCI Gruppe sowie der Branche für geschlossene Fonds insgesamt eine Reihe weiterer Faktoren hinzukommen, die den Kursverlauf im Berichtszeitraum bestimmt haben. Per 30. September 2008 lag der Kurs der HCI Aktie bei 4,76 EUR und erreichte im Zuge der turbulenten Börsenentwicklung im Oktober 2008 einen Tiefsstand von 2,80 EUR. Dabei ist auch festzustellen, dass vor allem die Kurse der kleineren Finanztitel von den Verwerfungen der Finanzmarktkrise überproportional in Mitleidenschaft gezogen wurden. Insbesondere institutionelle Investoren zeigten sich in dem volatilen Marktumfeld gerade in Bezug auf kleinere Finanztitel sehr zurückhaltend. Seitdem sich die Finanzmarktkrise in den letzten beiden Monaten nochmals verschärft hat, ist darüber hinaus eine generelle Zurückhaltung der Anleger zu verspüren. Dies dokumentiert sich auch in den niedrigen Umsätzen, die bei der HCI Aktie im Berichtszeitraum bei rund 50.000 gehandelten Aktien pro Tag lagen. Im Vorjahreszeitraum waren dies rund 66.000 gehandelte Aktien pro Tag auf einem deutlich höheren Kursniveau.

Elf Analysten begleiten die HCI Aktie mit regelmäßigen Unternehmensstudien und Einschätzungen. Zwei Analysten empfehlen die Aktie derzeit zum Kauf, fünf Bewertungen lauten auf „halten“ bzw. „neutral“. Vier Analysten haben ihre Einschätzung auf „Underperform“ bzw. „Reduzieren“ gesetzt.

Im Berichtszeitraum hat das Management die Strategie und Geschäftsentwicklung der HCI Gruppe auf einer Analystenkonferenz, einer Bilanzpressekonferenz sowie auf Roadshows und Kapitalmarktkonferenzen in Deutschland und in Großbritannien präsentiert. Darüber hinaus wurden am Unternehmenssitz in Hamburg eine Reihe von Gesprächen mit

Analysten und Investoren geführt. Wir wollen den Dialog mit dem Kapitalmarkt auch weiterhin kontinuierlich und intensiv pflegen, um eine breite Aufmerksamkeit und Interesse für die HCI Aktie zu gewinnen. Darüber hinaus sind wir davon überzeugt, dass unsere offene und transparente Kapitalmarktkommunikation mittel- und langfristig ein wesentliches Element ist, um das Vertrauen in die Aktie zu stärken und damit ihren Wert zu steigern.

Die HCI Capital AG hält keine eigenen Aktien.

Konzernzwischenlagebericht

A. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nachdem sich die Weltkonjunktur in den ersten Monaten des Jahres trotz der anhaltenden Finanzmarktkrise noch in einer sehr robusten Verfassung zeigte, haben sich die weltwirtschaftliche Entwicklung und die weiteren Aussichten inzwischen deutlich verschlechtert. Nach den Einschätzungen der führenden Wirtschaftsinstitute befindet sich die Weltwirtschaft im Herbst 2008 im Abschwung. Hierzu haben vor allem der weltweite rohstoffpreisbedingte Inflationsschub, Korrekturen an den Immobilienmärkten einer zunehmenden Zahl von Ländern sowie die weltweite Finanzmarktkrise beigetragen. Deren erhebliche Zuspitzung in den vergangenen Wochen trübt die konjunkturelle Entwicklung zusätzlich ein.

Die Abschwächung der Konjunktur betrifft verstärkt die Industrienationen, insbesondere die USA und Japan. Auch in Westeuropa sind die konjunkturellen Frühindikatoren in den vergangenen Monaten deutlich gefallen, und die gesamtwirtschaftliche Produktion expandierte nicht mehr. Lediglich in den Schwellenländern wurde die Produktion im Berichtszeitraum noch recht kräftig ausgeweitet, wobei die Wachstumsdynamik auch dort insgesamt nachgelassen hat.

In Deutschland hat sich das Konjunkturklima deutlich eingetrübt. Deutschland ist von der internationalen Konjunkturschwäche in besonderem Maße betroffen, da vor allem die Nachfrage nach Investitionsgütern, die für die deutsche Exportwirtschaft von erheblicher Bedeutung ist, spürbar zurückgeht. Erschwerend kam in den vergangenen Jahren die kontinuierliche Aufwertung des Euro und speziell in diesem Jahr auch der massive Anstieg der Weltmarktpreise für Energieträger, Rohstoffe und Nahrungsmittel hinzu. Letzteres trifft in erster Linie die Konsumenten. Der Anstieg der Teuerungsrate führte zu einem Rückgang der Realeinkommen und einem realen Rückgang der Konsumausgaben.

Auf den Aktien- und Finanzmärkten ist immer noch keine Beruhigung in Sicht. Die Marktlage hat sich im Gegenteil im September und Oktober nach neuen Negativmeldungen aus dem Finanzsektor, wo die Banken inzwischen vor allem mit einer massiven Liquiditätskrise zu kämpfen haben, nochmals

verschärft. Die Leitindizes der internationalen Börsen haben vor diesem Hintergrund an Volatilität weiter zugelegt und verzeichneten erneut deutliche Rückgänge. Auch die Kreditpolitik der Banken ist unverändert durch die Finanzmarktkrise bestimmt. Die Vertrauenskrise im Interbankenhandel hält weiterhin an, dies trotz weltweiter Stützungsprogramme der Regierungen für die Banken in ihren Ländern. Die Refinanzierungskosten der Banken haben sich deutlich erhöht. Vor diesem Hintergrund sind die Margen für neue Unternehmenskredite erheblich höher als vor der Finanzmarktkrise, und die Banken verfolgen insgesamt eine restriktivere Kreditpolitik.

Vor dem Hintergrund steigender Teuerungsraten hat die EZB Mitte des Jahres den Leitzins um 25 Basispunkte auf 4,25% erhöht. Im Zuge der sich weiter verschärfenden Finanzmarktkrise hat inzwischen jedoch auch bei den Zentralbanken die Stabilisierung des Finanz- und Wirtschaftssystems den Vorrang vor der Inflationseindämmung gewonnen. Hieraus resultierte ein weltweit gemeinsames Vorgehen der wichtigsten Zentralbanken, die im Oktober ihre Leitzinsen um 0,5%-Punkte gesenkt haben. Darüber hinaus hat die EZB ihren Leitzins Anfang November nochmals um 0,5%-Punkte auf 3,25% gesenkt.

Der Rohölpreis ist in den ersten sechs Monaten des Jahres zunächst auf einen Rekordwert von über 140 USD pro Barrel gestiegen und im Zuge des globalen Konjunkturabschwungs im dritten Quartal mit einem Preis von 94 USD pro Barrel wieder auf das Niveau zu Jahresbeginn zurückgegangen. Der zuletzt sehr starke Euro hat im Zuge der Konjunkturabschwächung in Europa gegenüber dem US-Dollar erheblich an Wert verloren und lag nach einem zwischenzeitlichen Höchstwert von 1,60 USD/EUR im zweiten Quartal per Ende September 2008 bei 1,41 USD/EUR.

Branchenentwicklung

Der Gesamtmarkt für geschlossene Fonds in Deutschland ist im Vergleich zum Vorjahr mit deutlich schwächeren Platzierungsergebnissen in das Jahr 2008 gestartet. Nach einer Marktstudie von Scope Analysis auf Basis einer Befragung von 70 Initiatoren lag das Platzierungsvolumen im ersten Halbjahr 2008 um 11,6% unter dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Einer Studie der Feri Rating & Research AG zufolge beträgt der Rückgang sogar 14%.

Während sich der schwächere Absatz geschlossener Fondsbeteiligung vieler Wettbewerber zu Beginn des Jahres noch eher als ein Problem der Produktverfügbarkeit darstellte, so ist die Marktlage im dritten Quartal und im Zuge der zuletzt eskalierenden Finanzmarktkrise vor allem durch eine zunehmende Zurückhaltung der Anleger geprägt. Diese Zurückhaltung betrifft Kapitalanlagen aller Art, so dass sich auch die Branche für geschlossene Fonds dieser Entwicklung nicht entziehen kann. Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass sich der rückläufige Branchentrend im zweiten Halbjahr 2008 fortsetzt.

B. Geschäftsentwicklung

Platzierungsvolumen

Die HCI Gruppe konnte sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit einem starken Platzierungsergebnis deutlich vom schwachen Marktumfeld absetzen. Mit einem platzierten Eigenkapital von 507,8 Mio. EUR zum 30. September 2008, was einem Zuwachs von 16,8% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 434,6 Mio. EUR entspricht, stellte sich die HCI erfolgreich gegen den rückläufigen Trend innerhalb der Branche. Die Platzierungen im dritten Quartal 2008 erreichten ein Volumen von 167,3 Mio. EUR und übertrafen das entsprechende Vorjahresergebnis von 138,4 Mio. EUR sogar um 20,9%. Die HCI Gruppe hat damit trotz des schwierigen Marktumfelds das höchste Platzierungsergebnis für die ersten neun Monate eines Geschäftsjahres in der über 20-jährigen Geschichte des Unternehmens erzielt.

Dieser Erfolg ist im Wesentlichen auf das starke Wachstum im Produktbereich Immobilie mit dem Immobilien-Dachfonds HCI Real Estate BRIC⁺, die erfolgreiche Platzierung von Garantiefonds im Schiffssegment (Shipping Protect), einen deutlichen Zuwachs bei der Platzierung von Zweitmarkt-Lebensversicherungs-Fonds mit britischen Lebensversicherungspolicen und nicht zuletzt die Einführung neuer Assetklassen mit dem HCI Deepsea Oil Explorer und den HCI Aircraft One zurückzuführen. Erwartungsgemäß rückläufig zeigen sich die Vertriebszahlen der Private Equity Dachfonds.

In den einzelnen Produktbereichen stellt sich der Platzierungsverlauf wie folgt dar:

Das Ergebnis des Produktbereichs **Schiff** liegt mit 260,1 Mio. EUR im Berichtszeitraum um 7,2% unter den Platzierungszahlen des Vorjahres (280,3 Mio. EUR), wobei die Entwicklung in den verschiedenen Produktklassen sehr unterschiedlich verlaufen ist. Klassische geschlossene Schiffsbeteiligungen und Vermögensaufbaupläne lagen mit einem Platzierungsvolumen von 201,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 233,9 Mio. EUR. Dabei hat sich aber das Zeichnungsvolumen von Vermögensaufbauplänen an klassischen geschlossenen Schiffsfonds gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Dies verdeutlicht, dass dieses innovative und in der Branche einzigartige Produkt mit laufenden Fondszeichnungen zunehmend an Bedeutung gewinnt. Darüber hinaus hat sich im Produktbereich Schiff das dynamische Wachstum bei der Platzierung strukturierter Produkte weiter fortgesetzt. Mit den Garantiefonds HSC Shipping Protect I und II sowie dem HSC Frachtraten Zertifikaten III und IV wurden insgesamt 58,3 Mio. EUR platziert, ein Plus von 25,7% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (46,4 Mio. EUR).

Der Produktbereich **Immobilie** hat sein dynamisches Wachstum auch im dritten Quartal fortgesetzt. Mit einem Platzierungsergebnis von 112,8 Mio. EUR wurde in den ersten neun

Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein Plus von 58,7% gegenüber dem Vorjahreswert von 71,1 Mio. EUR erreicht. Diese Entwicklung wurde vor allem durch die Erfolgsstory des HCI Real Estate BRIC+ getragen, auf den allein 107,7 Mio. EUR des Platzierungsergebnisses entfallen. Hierbei handelt es sich um einen Dachfonds, der in Immobilienfonds in den aufstrebenden Immobilienmärkten überwiegend in Brasilien, Russland, Indien und China investiert – ein in dieser globalen Diversifikationsstruktur bislang einzigartiges Produktkonzept am Markt. Mit diesem Produkt ist es uns zudem gelungen vor allem auch Großbanken als Vertriebspartner zu gewinnen und damit unsere Vertriebsbasis weiter zu stärken.

Im Bereich des **Lebensversicherungs-Zweitmarkts** konnte die HCI Gruppe über Lebensversicherungs-Zweitmarktfonds, Vermögensaufbaupläne und strukturierte Produkte Eigenkapital in Höhe von 78,4 Mio. EUR platzieren und damit ein Wachstum von 9,9% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 71,3 Mio. EUR erzielen. Das Wachstum wurde dabei durch die klassischen geschlossenen Lebensversicherungs-Zweitmarktfonds und Vermögensaufbaupläne getragen, die ein platziertes Eigenkapital von 74,9 Mio. EUR erreichten und damit den entsprechenden Vorjahreswert von 55,0 Mio. EUR um 36,2% übertrafen. Maßgeblich zum Erfolg beigetragen haben der in britische Lebensversicherungspolice investierende HSC Optivita X UK und das Nachfolgeprodukt HSC Optivita XI UK. Als strukturiertes Produkt hat die HCI Gruppe im zweiten Quartal dieses Jahres das Garantierprodukt HSC Multi Asset Protect I an den Start gebracht, das bei sehr breiter Diversifikation auch in Lebensversicherungs-Zweitmarktfonds investiert und mit rund 3,5 Mio. EUR zum Platzierungserfolg beigetragen hat. In den ersten neun Monaten des Vorjahres haben wir mit dem HSC Optivita Europe LV Index Zertifikat bereits 16,3 Mio. EUR platziert. Die Neuauflage dieses Produkts, das Ende Juni 2008 an den Start gegangen ist, haben wir aufgrund der aktuell schwachen Nachfrage nach Zertifikaten verschoben. Vor diesem Hintergrund liegt das Platzierungsergebnis der strukturierten Produkte in diesem Produktbereich deutlich unter dem Vorjahreswert.

Das platzierte Eigenkapital im Produktbereich **Private Equity** erreichte im Berichtszeitraum ein Volumen von 4,5 Mio. EUR und liegt – auf insgesamt niedrigem Niveau – mit einem Minus von 7,4 Mio. EUR erwartungsgemäß deutlich unter dem Ergebnis des Vergleichszeitraumes (11,9 Mio. EUR).

Mit der Einführung von Produkten in **neuen Assetklassen** hat die HCI Gruppe weiteres Wachstum erzielen können. Der HCI Deepsea Oil Explorer, der Ende Juni 2008 mit einem Gesamtzielvolumen von rund 104,6 Mio. USD seinen Platzierungsstart hatte, konnte nach einem starken Platzierungsverlauf zu Beginn des dritten Quartals bis Ende September ein platziertes Eigenkapital von 64,9 Mio. USD erzielen. Der erste Flugzeugfonds der HCI Gruppe, der HCI Aircraft One, ist mit einem Gesamtzielvolumen von 136,0 Mio. USD ebenfalls Ende Juni in den Vertrieb gegangen und erreichte bis Ende

September in einem für die Flugzeugbranche aktuell schwierigen Umfeld ein Platzierungsergebnis von 15,7 Mio. USD.

Ertragslage

Während das starke Platzierungsergebnis der HCI Gruppe im ersten Halbjahr 2008 noch in stärkerem Maße von den provisions- und margenschwächeren strukturierten Produkten und Immobiliendachfonds geprägt war, kamen zu Beginn des dritten Quartals mit einer Reihe geschlossener Schiffsfonds und vor allem dem HCI Deepsea Oil Explorer sowie dem HCI Aircraft One provisions- und margenstärkere Produkte der HCI in den Vertrieb. Darüber hinaus hat auch das starke Wachstum bei den Lebensversicherungs-Zweitmarktfonds dazu beigetragen, dass die **Umsatzerlöse** im Berichtszeitraum mit 96,5 Mio. EUR deutlich über dem Vergleichswert von 89,3 Mio. EUR lagen und damit einen Zuwachs von 8,0% verzeichneten. Noch deutlicher fiel das Umsatzwachstum auf Quartalsbasis aus: Mit einem Umsatzerlös von 34,9 Mio. EUR im dritten Quartal 2008 lag das Ergebnis um 34,4% erheblich über dem entsprechenden Vorjahreswert von 25,9 Mio. EUR.

Nachdem im Geschäftsjahr 2007 nennenswerte **sonstige betriebliche Erträge** durch die Vermittlung von Schiffen und Immobilien erzielt werden konnten, fanden derartige Transaktionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 in wesentlich geringerem Umfang statt. Vor diesem Hintergrund liegen die sonstigen betrieblichen Erträge per 30. September 2008 mit 5,7 Mio. EUR erwartungsgemäß deutlich unter dem Vorjahreswert von 12,8 Mio. EUR.

Der **Aufwand für bezogene Leistungen**, der vor allem die an Vertriebspartner gezahlten Provisionen beinhaltet, erhöhte sich im Berichtszeitraum korrespondierend mit dem starken Platzierungswachstum von 44,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 52,1 Mio. EUR.

Der **Rohertrag** liegt im Berichtszeitraum mit 45,3 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert von 44,8 Mio. EUR, wobei im dritten Quartal 2008 aufgrund der veränderten Provisions- und Margenstruktur der platzierten Produkte ein deutlicher Anstieg auf 16,0 Mio. EUR (Vorjahr: 12,0 Mio. EUR) zu verzeichnen ist.

Der **Personalaufwand** hat sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 mit 21,9 Mio. EUR gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 21,0 Mio. EUR um 4,6% leicht erhöht. Dabei ist der Anstieg der Kosten auf Einmalaufwendungen in Höhe von 3,8 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von zwei Vorstandsmitgliedern im zweiten Quartal zurückzuführen. Ohne diese Einmalaufwendungen sind die Personalaufwendungen aufgrund niedrigerer Abgrenzungen für ergebnisabhängige variable Vergütungen deutlich rückläufig. Im Berichtszeitraum waren im Durchschnitt 305 Mitarbeiter (i. Vjz. 251) für die HCI Gruppe tätig.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen zum Stichtag mit 15,9 Mio. EUR um rund 13,6% über dem Vorjahreswert (14,0 Mio. EUR). Der Anstieg der Sachkosten ist im Wesentlichen auf zusätzliche Beratungsaufwendungen in Höhe von rund 1,0 Mio. EUR im ersten Quartal im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot der MPC Capital AG zurückzuführen und basiert insoweit auf einem Einmaleffekt.

Die **Ergebnisse der nach der Equity Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen** weisen im Berichtszeitraum insgesamt einen deutlich negativen Wert von - 23,2 Mio. EUR auf (i.Vj. + 8,7 Mio. EUR). Die starke Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Sondereffekte aus einer Wertminderung der nach der Equity Methode einbezogenen Anteile an der NY Credit Operating Partnership LP (NY Credit) zurückzuführen, welche die HCI Capital AG über die HCI Real Estate Finance I GmbH & Co. KG (REF I) hält. Die wesentlichen Ergebnisbeiträge der nach der Equity Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen stellen sich wie folgt dar:

Der Ergebnisbeitrag der NY Credit beläuft sich im Berichtszeitraum insgesamt auf einen Verlust von rund 27 Mio. EUR. Die Beteiligung der REF I an der NY Credit wurde zum 31. Dezember 2007 erstmalig nach der Equity Methode einbezogen. Ein Negativergebnis der NY Credit im zweiten Quartal 2008, von dem 2,0 Mio. EUR auf die HCI Gruppe entfielen, sowie die anhaltend schwierigen Marktbedingungen in den USA hatten per 30. Juni 2008 nach IAS 39 einen Werthaltigkeitstest des Beteiligungsbuchwerts gemäß IAS 36 erforderlich gemacht. Dieser Werthaltigkeitstest hat zu einem Wertberichtigungsbedarf in Höhe von 24,8 Mio. EUR auf den Beteiligungsbuchwert geführt. Im dritten Quartal 2008 beläuft sich das anteilige auf die HCI Gruppe entfallende Ergebnis der NY Credit auf - 0,2 Mio. EUR.

Einen erheblichen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von 4,1 Mio. EUR lieferte die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG. Davon entfallen 1,5 Mio. EUR auf das aus dem operativen Geschäft erwirtschaftete Ergebnis. Darüber hinaus ergibt sich in Höhe von 2,6 Mio. EUR ein Sondereffekt aus der Kapitalerhöhung von 30,5 Mio. EUR im Rahmen des Einstiegs der GE Transportation Finance, die im zweiten Quartal 2008 wirksam wurde.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) liegt aufgrund des beschriebenen Geschäftsverlaufs für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2008 mit einem Wert von - 12,3 Mio. EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres (+ 28,5 Mio. EUR). Für das dritte Quartal 2008 ergibt sich ein positives Ergebnis, das mit 5,9 Mio. EUR auf Vorjahresniveau liegt.

Das **Finanzergebnis** beläuft sich auf 2,2 Mio. EUR und liegt damit um 2,0 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert (4,2 Mio. EUR). Der Rückgang im Vergleich zum Vor-

jahr ist im wesentlichen auf Einmalerträge zurückzuführen, die im Vorjahr aus einem positiven Saldo aus Erträgen und Aufwendungen aus dem Verkauf von Zinsswaps sowie der Kündigung erhaltener Finanzierungszusagen im Zusammenhang mit Immobilienverkäufen in Holland resultierten. Diese Erträge wurden im Neumonatsbericht 2007 in den Zinserträgen ausgewiesen, die mit 5,1 Mio. EUR deutlich über dem Wert von 1,8 Mio. EUR zum 30. September 2008 liegen. Die Zinsaufwendungen belaufen sich zum 30. September 2008 auf 3,5 Mio. EUR und liegen damit um 0,5 Mio. EUR über dem entsprechenden Vorjahreswert. Der Anstieg ist vor allem auf den durch die Finanzierung der zum 31. Dezember 2007 erstmals konsolidierten HCI Real Estate Finance I GmbH & Co. KG erhöhten Bestand an zinstragendem Fremdkapital zurückzuführen. Der Anstieg des sonstigen Finanzergebnisses von 2,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 4,0 Mio. EUR im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen auf positive Effekte im Währungsergebnis aufgrund des im dritten Quartal 2008 deutlich angestiegenen Kurses des USD gegenüber dem Euro zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern (**EBT**) liegt im Berichtszeitraum bei einem Wert von - 10,0 Mio. EUR und damit deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert (+ 32,6 Mio. EUR).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von 2,2 Mio. EUR setzen sich aus einem laufenden Steueraufwand in Höhe von 1,0 Mio. EUR, Steuererstattungen aus Vorjahren von 1,5 Mio. EUR sowie Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von 2,7 Mio. EUR zusammen.

Das **Konzernperiodenergebnis** liegt im Berichtszeitraum mit - 12,2 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert (+ 27,2 Mio. EUR). Für das dritte Quartal ergibt sich ein positives Konzernperiodenergebnis in Höhe von 6,3 Mio. EUR (Vorjahr: 8,2 Mio. EUR).

Insgesamt ist die Ertragslage der HCI Gruppe für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. September 2008 vor allem durch erhebliche Einmalbelastungen geprägt. Ohne die Einmalbelastungen aus der Wertberichtigung der Beteiligung an der NY Credit würde das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) einen deutlich positiven Wert von 12,5 Mio. EUR aufweisen. Die HCI Gruppe hat damit im operativen Kerngeschäft auch unter schwierigen Rahmenbedingungen eine hohe Ertragskraft gezeigt.

Finanzlage

Die HCI Gruppe konnte zum 30. September 2008 einen positiven Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 8,1 Mio. EUR generieren. Die Verringerung im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum in Höhe von 3,2 Mio. EUR, erklärt sich im Wesentlichen aufgrund der Minderung des Working Capitals in Höhe von 9,4 Mio. EUR und ist bedingt durch den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der übrigen Passiva

von insgesamt 23,8 Mio. EUR. Diese zahlungswirksamen Reduzierungen betreffen im Wesentlichen Provisionsaufwendungen und Umsatzsteuerverbindlichkeiten aus dem umsatzstarken vierten Quartal 2007 sowie Ertragsteuerzahlungen für das Veranlagungsjahr 2006. Gegenläufig zu den negativen Cash Flows innerhalb des Working Capitals wirken sich die Reduzierungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Rückgang der übrigen Aktiva aus. Der positive Cash Flow aus der Verminderung der übrigen Aktiva resultiert überwiegend aus Darlehensrückzahlungen von Fondsgesellschaften.

Der positive Cash Flow in Höhe von 26,2 Mio. EUR aus der Investitionstätigkeit ergibt sich primär aus dem Verkauf der 25 %igen Beteiligung an der Aragon AG. Des Weiteren ergaben sich zum 30. September 2008 positive Cash Flows in Höhe von insgesamt 5,3 Mio. EUR, die unter anderem aus dem Verkauf von Anteilen an der HCI HAMMONIA Shipping AG erzielt werden konnten. Negative Cash Flows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 6,6 Mio. EUR resultieren unter anderem aus dem Erwerb von Anteilen an der eFonds Holding AG.

Der negative Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 42,2 Mio. EUR. Gründe hierfür sind zum einen die Dividendenzahlung an die Anteilseigner der HCI Gruppe in Höhe von 16,8 Mio. EUR und Auszahlungen von Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 41,5 Mio. EUR. Die Auszahlungen resultieren zum überwiegenden Teil aus Tilgungen von Darlehen, die zum Erwerb von Anteilen an der Aragon AG und an der NY Credit Operating Partnership LP genutzt wurden, sowie zur Tilgung kurzfristiger Kontokorrentkredite. Ein gegenläufiger Effekt entstand aus Einzahlungen aus der Kreditaufnahme in Höhe von 16,0 Mio. EUR.

Somit ergibt sich zum 30. September 2008 eine Veränderung des Finanzmittelfonds von - 8,0 Mio. EUR auf 26,7 Mio. EUR.

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme verringerte sich zum 30. September 2008 um 74,9 Mio. EUR auf 164,9 Mio. EUR. Diese Veränderung resultiert hauptsächlich aus dem Rückgang der Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen um 48,1 Mio. EUR auf 38,2 Mio. EUR, dem Rückgang der flüssigen Mittel in Höhe von 8,0 Mio. EUR sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 8,3 Mio. EUR

Das Eigenkapital reduzierte sich zum 30. September 2008 im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 29,7 Mio. EUR auf 88,3 Mio. EUR. Diese Verringerung resultiert im Wesentlichen aus der in der Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 beschlossenen Ausschüttung der Dividende in Höhe von 16,8 Mio. EUR sowie dem negativen Konzernergebnis von 12,2 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote der HCI Gruppe stieg um 4,4 % auf 53,6 %. Dies ist insbesondere auf die umfangreiche

Rückführung von Verbindlichkeiten aus dem laufenden Cash Flow zurückzuführen. Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten reduzierten sich um 30,8 Mio. EUR. Im Bereich der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Rückgang in Höhe von 16,5 Mio. EUR zu verzeichnen, welcher aus der Tilgung von Krediten resultiert.

C. Nachtragsbericht

Der Darlehensgeber, der nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligung NY Credit Operating Partnership LP, hat mit Datum vom 03. November 2008 eine weitere Sicherheitsstellung verlangt. Es ist somit wahrscheinlich, dass es zu einer Verwertung des ursprünglich von NY Credit Operating Partnership LP gehaltenen Kreditportfolios kommt. Welche Auswirkungen sich daraus für die Bilanzierung bei der HCI Gruppe im vierten Quartal ergeben, hängt vom weiteren Verlauf des Verfahrens ab (vgl. Risikobericht im Konzernzwischenlagebericht für die Periode vom 01. Januar bis zum 30. September 2008).

D. Risikobericht

Die für das Geschäftsmodell der HCI Gruppe relevanten Unternehmensrisiken sowie das Risikomanagementsystem sind in dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2007 auf den Seiten 70 - 81 ausführlich beschrieben.

Die aktuelle Risikolage der HCI Gruppe ist in dem derzeitigen Marktumfeld in erheblichem Maße durch die Zuspitzung der Krise an den internationalen Finanzmärkten und in Teilen auch deren Auswirkungen auf die Realwirtschaft beeinflusst. Insoweit ist auf folgende Risiken zu verweisen:

- Die HCI Gruppe benötigt für die Auflage von Fondsprojekten – sowohl für zu platzierende Fonds als auch für eine Reihe von Projekten bei der frühzeitigen Anbindung von Investitionsobjekten – und für die Konzerngesellschaften selbst Finanzierungen der Banken. Angesichts der angespannten Ertrags- und Liquiditätslage im Bankensektor verfolgen die Banken derzeit eine sehr restriktive Kreditpolitik. Die Kreditkonditionen haben sich zudem aufgrund erhöhter Refinanzierungskosten der Banken verteuert. Vor diesem Hintergrund besteht ein deutlich erhöhtes Risiko, dass Fondsprojekte der HCI Gruppe bzw. die HCI Gruppe selbst nicht in ausreichendem Umfang bzw. nur zu höheren Kosten mit Finanzierungen versorgt werden. Die HCI Gruppe begegnet diesem Risiko durch einen intensiven und transparenten Informationsaustausch mit den jeweiligen Banken, die Zusammenarbeit mit verschiedenen Banken – sowohl auf Gruppenebene als auch auf Fondsebene – und die Fokussierung auf etablierte, insbesondere im Bereich der Schiffsfinanzierung erfahrene Banken, die sich bereits in der Vergangenheit auch in zyklischen Märkten als kompetenter und verlässlicher Finanzierungspartner gezeigt haben.

- Laufende Fonds der HCI Gruppe verfügen grundsätzlich über Finanzierungen, die die gesamte Laufzeit des Fonds abdecken. In einzelnen platzierten Fonds hat sich in der Vergangenheit die Notwendigkeit für zusätzliche Finanzierungen ergeben, die zu Teilen auch von der HCI Gruppe geleistet wurden. Sollte es im Zuge der sich verschlechternden Wirtschaftslage zu einem deutlich schlechter als geplanten Verlauf der Fonds kommen und aufgrund einer generell restriktiven Kreditvergabe seitens der Banken ausreichend anderweitige Finanzierungen nicht zur Verfügung stehen, so kann dies einen Abschreibungsbedarf auf die von der HCI Gruppe zur Verfügung gestellten Mittel haben. Die HCI Gruppe begegnet diesem Risiko durch ein aktives Fonds- und Assetmanagement in Zusammenarbeit mit den Banken und Anlegern, einem intensiven und transparenten Informationsaustausch mit den Banken und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Banken.
- Im Zuge der sich verschärfenden Finanzmarktkrise zeigen sich die Anleger momentan sehr zurückhaltend gegenüber Anlageprodukten aller Art. Dies betrifft auch Anlagen in geschlossene Fonds. Für die HCI Gruppe resultiert daraus ein deutlich erhöhtes Absatzrisiko für die bereits im Vertrieb befindlichen sowie die konzipierten und für den Vertrieb vorgesehenen Fondsprodukte. Dies umfasst auch das Risiko, dass Unternehmen der HCI Gruppe in Bezug auf Platzierungsgarantien in Anspruch genommen werden. Grundsätzlich sind, mit Ausnahme der Blindpools, alle von der HCI Gruppe zum Vertrieb freigegebenen Fondsprodukte mit Platzierungsgarantien in voller Höhe des Eigenkapitals ausgestattet (vgl. zum aktuellen Bestand die Übersicht im Anhang unter Punkt 15). Die Platzierungsgarantien für die aktuell im Vertrieb befindlichen Fonds reichen in der Regel bis weit in das Jahr 2009 hinein, bei den Schiffsfonds üblicherweise sogar bis Ende 2009. Im Übrigen besteht in Verhandlung mit den Banken in der Regel auch die Möglichkeit, Platzierungsgarantien zu verlängern. Sollte es notwendig sein, bei einzelnen Fonds Teile des Eigenkapitals temporär in den eigenen Bestand zu nehmen, so würde die HCI Gruppe dies entsprechend zwischenfinanzieren müssen. Diese Zwischenfinanzierungen sind derzeit nicht zugesagt. Die Platzierung würde gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt, oder es werden andere adäquate Lösungen, wie zum Beispiel der Verkauf von Investitionsobjekten, geprüft.
- Im Zuge der sich abschwächenden Weltkonjunktur haben sich die Marktbedingungen in einzelnen Segmenten der Schiffsmärkte aufgrund von Überkapazitäten und sinkenden Charterraten spürbar verschlechtert. Die HCI Gruppe verfügt über eine Schiffspipeline von rund 70 Schiffen, die bis 2011 für Platzierungen in Form geschlossener Fondsinvestments vorgesehen sind. Insoweit besteht das Risiko, dass bei anhaltend schwachen Schiffsmär-

kten Projekte nicht als Fondsinvestment platzierbar sind. Bei fehlender Platzierbarkeit kommt auf die HCI Gruppe ein deutlich erhöhter Liquiditätsbedarf zu. Es ist derzeit nicht gesichert, dass die gegebenenfalls erforderliche Liquidität zur Verfügung stehen wird. Die Schiffspipeline ist nach Schiffstypen und Größenklassen breit diversifiziert, so dass nicht alle Schiffe gleichermaßen von der Zyklik in einzelnen Marktsegmenten betroffen sind. Überwiegend haben die Schiffe unserer Pipeline Poolbeschäftigungen, wodurch negative Entwicklungen von Charterraten zunächst abgefedert werden. Überdies begegnet die HCI Gruppe den Risiken durch eine enge Beobachtung der Märkte, um gemeinsam mit den Reedern gegebenenfalls Alternativen für den Einsatz der Schiffe und die Allokation auf geeignete Investmentvehikel zu finden. Zugleich werden Finanzierungsmöglichkeiten mit Banken und Geschäftspartnern diskutiert.

- In Bezug auf die Beteiligung der HCI Real Estate Finance I GmbH & Co. KG an der NY Credit Operating Partnership LP (vgl. dazu die ausführliche Berichterstattung im Geschäftsbericht 2007 auf Seiten 76 – 80 sowie im Halbjahresfinanzbericht 2008 auf Seiten 9 – 10) besteht angesichts der zunehmenden Verschärfung der Immobilien- und Finanzmarktkrise in den USA das Risiko, dass ein weiterer Werthaltigkeitstest erforderlich wird und daraus zusätzlicher Wertminderungsbedarf in Bezug auf den Restbuchwert von 3,4 Mio. EUR entstehen kann. Im Falle des vollständigen Abgangs der Beteiligung ergibt sich aus der Auflösung von bisher erfolgsneutralen im Eigenkapital erfassten Posten ein zusätzlicher Aufwand in Höhe von 3,7 Mio. EUR. Die noch ausstehende Refinanzierung der Beteiligung in Höhe von 39,3 Mio. USD durch die HSH Nordbank läuft zum 31. Dezember 2008 aus. Hier besteht das Risiko, dass eine Anschlussfinanzierung nicht in vollem Umfang bzw. nur zu deutlich höheren Kosten möglich ist. Die Verhandlungen über eine Prolongation und einen Tilgungsplan mit der HSH Nordbank laufen derzeit noch.

E. Chancenbericht

Die Chancen, die für das Geschäft der HCI Gruppe im Geschäftsjahr 2008 bestehen, wurden im Prognosebericht des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2007 ausführlich beschrieben. Vor dem Hintergrund der beschriebenen Marktentwicklungen ist aktuell auf folgende Chancen zu verweisen:

- Die HCI Gruppe verfügt über ein im Wettbewerbsvergleich sehr breit diversifiziertes Vertriebsnetzwerk. Daraus ergibt sich die Chance, den marktbedingten Absatzrückgang deutlich besser abzufedern als diejenigen Wettbewerber, die im Wesentlichen auf einzelne bzw. wenige Vertriebspartner angewiesen sind.
- Die aktuelle Zurückhaltung der Anleger ist aus unserer Sicht ein temporäres Phänomen, das auf die aktuelle

Verunsicherung über das Ausmaß und die Dauer der Finanzmarktkrise sowie deren Auswirkungen auf die Realwirtschaft zurückzuführen ist. Grundsätzlich verfügen die Anleger in Deutschland über hohe Spareinlagen, die für Kapitalanlagen zur Verfügung stehen. Sobald sich an den Finanzmärkten eine Entspannung abzeichnet, besteht die Chance, dass die Anleger ihre Zurückhaltung aufgeben und verstärkt auch wieder in geschlossene Fonds investieren. Die HCI Gruppe könnte von einer solchen Entwicklung aufgrund ihrer gut gefüllten Produktpipeline und ihres starken Vertriebsnetzwerks in besonderer Weise profitieren.

- Die HCI Gruppe bietet mit ihren geschlossenen Fonds langfristige und transparente Kapitalanlagen in Sachwerte an. Das stark diversifizierte Produktportfolio ist zudem durch innovative Produktstrukturen (z.B. Garantiefonds, Vermögensaufbaupläne) in besonderer Weise auf unterschiedliche Anlegerbedürfnisse hinsichtlich Laufzeit, Mindestzeichnungssumme und Chance/Risiko-Profil ausgerichtet. Aufgrund der negativen Erfahrungen, die die Anleger im Zuge der Finanzmarktkrise mit komplexen Finanzprodukten gemacht haben, sehen wir die Chance, dass Anlagen in solide Sachwerte bei den Anlegern eine Renaissance erfahren werden, sobald sich an den Märkten eine Entspannung abzeichnet. Die HCI Gruppe könnte von einer solchen Entwicklung aufgrund ihrer gut gefüllten und breit diversifizierten Produktpipeline sowie ihres starken Vertriebsnetzwerks in besonderer Weise profitieren.
- Die Risiken, die aus der Finanzmarktkrise für die Anbieter geschlossener Fonds resultieren, werden in dem sehr fragmentierten Markt für geschlossene Fonds nach unserer Einschätzung in besonderem Maße die kleineren Wettbewerber treffen, die im Markt mit ihren Produkten weniger etabliert, im Vertrieb weniger vernetzt und auf der Kapitalseite weniger bonitäts- und finanzierungsstark sind. Vor diesem Hintergrund besteht die Chance, dass die Auswirkungen der Finanzmarktkrise eine Konsolidierung des Marktes für geschlossene Fonds begünstigt, von der die HCI Gruppe als einer der führenden und erfahrensten Anbieter im Markt profitieren kann.

F. Ausblick

Gesamtwirtschaft

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute gehen davon aus, dass die Weltkonjunktur weiter an Fahrt verlieren wird. Als wesentliche Faktoren des Abschwungs werden die negativen Entwicklungen an den Finanz- und Immobilienmärkten gesehen. In einigen Ländern, insbesondere dort, wo der Finanz- und Bausektor eine große Bedeutung hat, droht eine Rezession. Aber auch in Ländern, in denen die Expansion in der Vergangenheit wesentlich vom Export getragen war, wird der Abschwung voraussichtlich deutlich ausfallen.

In Deutschland wird für die kommenden Monate ein weiterer Produktionsrückgang erwartet. So haben sich die Er-

wartungen der Unternehmen in nahezu allen Sektoren der Wirtschaft in einem erheblichen Maße verschlechtert. Nach Einschätzungen der Wirtschaftsinstitute geht das Bruttoinlandsprodukt in der zweiten Jahreshälfte voraussichtlich mit einer Jahresrate von 0,2% zurück. Für das Jahr 2008 ergibt sich insgesamt dennoch eine Zunahme um 1,8%.

Der größte Unsicherheitsfaktor der Prognosen besteht in dem Ausmaß und der Dauer der Krise an den internationalen Finanzmärkten. Die realwirtschaftliche Entwicklung moderner Volkswirtschaften ist elementar auf eine effiziente Kapitalversorgung über die Finanzmärkte angewiesen. Die Finanzmärkte werden diese Funktion nur dann erfüllen können, wenn sich der Bankensektor in den kommenden Monaten wieder stabilisiert. Sollte dies gelingen, so gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute davon aus, dass sich die Weltkonjunktur ab Mitte 2009 allmählich wieder erholen wird.

Branche

Während Branchenanalysten Anfang des Jahres angesichts des starken Vorjahres für die Branche geschlossener Fondsanbieter noch ein Rekordjahr 2008 für möglich gehalten haben, zeigt sich im Zuge der fortschreitenden Finanzmarktkrise, dass dies nicht mehr zu erwarten ist. Insbesondere die jüngste Zuspitzung der Bankenkrise hat zu einer erheblichen Verunsicherung der Anleger und einer allgemeinen Zurückhaltung gegenüber Anlageprodukten jeder Art geführt. Diesem Trend können sich derzeit auch die Anbieter geschlossener Fonds nicht entziehen.

Die weitere Entwicklung der Nachfrage nach geschlossenen Fonds wird vor allem von dem Ausmaß und der Dauer der internationalen Finanzmarktkrise abhängen. Sobald sich auf den relevanten Märkten eine Beruhigung abzeichnet, gehen wir davon aus, dass die Anleger ihre Sparvermögen auch wieder verstärkt in Kapitalanlageprodukte und insbesondere auch in geschlossene Fonds investieren werden.

Geschäftsentwicklung

Angesichts der momentan hohen Verunsicherung und damit verbundenen starken Zurückhaltung der Anleger bei Anlageprodukten aller Art, hat sich der im Berichtszeitraum noch sehr dynamische Platzierungsverlauf der HCI Gruppe zu Beginn des vierten Quartals spürbar verlangsamt. Vor diesem Hintergrund hat die HCI Gruppe ihre Vertriebsplanung von bisher 880 Mio. EUR platziertem Eigenkapital revidiert und rechnet nunmehr mit einem Platzierungsergebnis in einem Zielkorridor von 650 bis 750 Mio. EUR. Das Jahresergebnis nach Steuern, für das zuletzt aufgrund der erheblichen Einmalbelastungen ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet wurde, wird damit voraussichtlich einen negativen Wert von - 9 Mio. EUR bis - 13 Mio. EUR zeigen.

Um für das vierte Quartal trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ein möglichst starkes Platzierungsergebnis zu erzielen, liegt ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Vertriebsaktivitäten darin, unsere Zielkunden mit individuell strukturierten Private Placements in Zusammenarbeit mit starken Vertriebspartnern aus dem freien Vertrieb zu erreichen. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Vertriebsstart unseres dritten Garantieprodukts im Produktbereich Schiff. Wir gehen davon aus, dass in dem aktuellen Umfeld sicherheitsorientierte Anlageprodukte das Interesse der Anleger treffen. Schließlich gehen wir davon aus, dass sich die Anleger nach einer Beruhigung der aktuell herrschenden Verunsicherung verstärkt Sachwertanlagen zuwenden werden. Sofern sich hierbei noch im vierten Quartal 2008 positive Entwicklungstendenzen abzeichnen, sehen wir Chancen, dass der Platzierungsverlauf zum Jahresende noch einmal spürbar an Fahrt gewinnen kann.

Hamburg, im November 2008

HCI Capital AG
Der Vorstand



Dr. Ralf Friedrichs

Dr. Oliver Moosmayer

Dr. Andreas Pres

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2008

In TEUR	Ziffer	01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2007
Umsatzerlöse	(4)	96.503	89.314
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	5.676	12.811
Bestandsveränderung		815	- 39
Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 52.062	- 44.463
Personalaufwand		- 21.927	- 20.969
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		- 2.167	- 2.823
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 15.929	- 14.028
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	(6)	- 23.162	8.674
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		- 12.253	28.477
Zinserträge	(7)	1.751	5.066
Zinsaufwendungen	(7)	- 3.464	- 2.994
Sonstiges Finanzergebnis	(7)	3.956	2.096
Ergebnis vor Steuern (EBT)		- 10.010	32.645
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	- 2.174	- 5.401
Konzernperiodenergebnis		- 12.184	27.244
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernperiodenergebnis		- 12.184	27.244
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	(9)	- 0,51	1,14
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	(9)	- 0,51	1,14

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September 2008

In TEUR		01.07.– 30.09.2008	01.07.– 30.09.2007
Umsatzerlöse		34.851	25.940
Sonstige betriebliche Erträge		1.664	2.905
Bestandsveränderung		635	- 68
Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 19.527	- 13.913
Personalaufwand		- 6.637	- 7.536
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		- 554	- 806
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 4.797	- 4.498
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		269	3.835
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		5.904	5.859
Zinserträge		560	3.622
Zinsaufwendungen		- 1.169	- 1.851
Sonstiges Finanzergebnis		3.449	637
Ergebnis vor Steuern (EBT)		8.744	8.267
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 2.443	- 28
Konzernperiodenergebnis		6.301	8.239
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernperiodenergebnis		6.301	8.239
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR		0,26	0,34
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR		0,26	0,34

Konzernbilanz

zum 30. September 2008

TEUR	Ziffer	30.09.2008	31.12.2007
AKTIVA		TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		78.554	130.099
Immaterielle Vermögenswerte		3.955	5.538
Sachanlagen		1.636	1.875
Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		38.154	86.226
Sonstige Finanzanlagen		17.439	15.834
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		17.224	19.953
Latente Steuern		146	673
Kurzfristige Vermögenswerte		86.382	109.780
Unfertige und fertige Leistungen		2.237	1.772
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		23.469	31.785
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	(13)	380	1.052
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11.130	9.966
Sonstige Vermögenswerte		18.461	22.965
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		17.932	22.373
Sonstige übrige Vermögenswerte		529	592
Wertpapiere		3.964	7.501
Flüssige Mittel		26.741	34.739
Bilanzsumme		164.936	239.879
PASSIVA		TEUR	TEUR
Eigenkapital		88.324	118.034
Gezeichnetes Kapital		24.000	24.000
Kapitalrücklage		76.016	76.016
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		7.003	35.987
Kumuliertes übriges Eigenkapital	(10)	- 4.163	- 3.437
Ausgleichsposten aus Erwerben von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung und sukzessiven Erwerben		- 14.532	- 14.532
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		4.220	18.606
Pensionsrückstellungen		20	19
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(11)	7	16.532
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		19	19
Latente Steuern		4.174	2.036
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		72.392	103.239
Sonstige Rückstellungen		2.255	1.267
Finanzverbindlichkeiten		39.942	49.514
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(11)	35.971	41.943
Sonstige Finanzverbindlichkeiten		3.971	7.571
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.077	19.066
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	(13)	1.166	2.206
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		15.880	17.984
Sonstige Verbindlichkeiten		6.072	13.202
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.848	2.304
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		4.224	10.898
Bilanzsumme		164.936	239.879

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2008

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Kumuliertes übriges Eigenkapital				Konzern-eigenkapital
				Erfolgs-neutrale erfasste Erträge und Aufwen-dungen von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten und Gemein-schafts-unter-nehmen	Ausgleichs-posten aus der Umrechnung von Fremd-währungs-abschlüssen	Zeitwert-ände-rungen zur Veräußerung ver-füg-barer Finanz-instrumente	Ausgleichs-posten aus Erwerben von Unterne-hmen unter gemein-samer Beherr-schung und sukzessiven Erwerben	
Stand 01.01.2007	24.000	76.016	38.006	- 136	- 7	0	- 14.532	123.347
Konzernperiodenergebnis			27.244					27.244
Veränderung des Ausgleichspostens aus Fremdwährungsumrechnung				- 391	- 10			- 401
Konzerngesamtergebnis			27.244	- 391	- 10			26.843
Ausschüttung an Anteilseigner			- 33.600					- 33.600
Stand 30.09.2007	24.000	76.016	31.650	- 527	- 17	0	- 14.532	116.590
Stand 01.01.2008	24.000	76.016	35.987	- 3.546	109	0	- 14.532	118.034
Konzernperiodenergebnis			- 12.184					- 12.184
Anteilige Zeitwert-änderung von Derivaten in Cash flow hedges				398				398
Veränderung des Aus-gleichspostens aus Fremdwährungs-umrechnung				- 1.077	- 468			- 1.545
Zeitwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente				216		205		421
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				- 463	- 468	205		- 726
Konzerngesamtergebnis			- 12.184	- 463	- 468	205		- 12.910
Ausschüttung an Anteilseigner			- 16.800					- 16.800
Stand 30.09.2008	24.000	76.016	7.003	- 4.009	- 359	205	- 14.532	88.324

Konzernkapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2008

In TEUR	01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2007
Konzernperiodenergebnis	- 12.184	27.244
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.167	2.823
Verluste (+)/Gewinne (-) von assoziierten Unternehmen	23.162	- 8.674
Gewinne (-) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Wertpapiere	- 261	- 225
Zunahme der Pensionsrückstellungen	2	2
Eliminierung Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.174	5.401
Eliminierung des Zins- und Beteiligungsergebnisses	980	- 4.168
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	697	- 1.941
Abnahme/Zunahme des Working Capitals	- 9.445	1.105
Zunahme der Vorräte	- 465	- 34
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.328	32.704
Abnahme der Vorfinanzierung von Kommanditeinlagen	20	152
Zunahme/Abnahme der übrigen Aktiva	5.744	- 14.278
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	989	123
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 11.990	- 18.903
Abnahme der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen	- 366	- 3.238
Abnahme/Zunahme der übrigen Passiva	- 11.915	4.589
Sonstige aus laufender Geschäftstätigkeit	210	- 10
Gezahlte Steuern	- 8.140	- 11.321
Erhaltene Steuern	10.422	34
Gezahlte Zinsen	- 2.546	- 847
Erhaltene Zinsen	888	1.556
Erhaltene Ausschüttungen	157	342
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.073	11.331
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	24	16
Einzahlungen aus Abgängen von Anteilen an assoziierten Unternehmen	31.000	0
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen und Wertpapiere	5.253	8.012
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen	- 370	- 504
Auszahlungen für Anteile an assoziierten Unternehmen	- 6.565	- 1.768
Auszahlungen für Finanzanlagen und Wertpapiere	- 3.187	- 1.495
Cash flow aus Investitionstätigkeit	26.155	4.261
Gewinnausschüttung an die Aktionäre der HCI Capital AG	- 16.800	- 33.600
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	16.027	43.455
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 41.453	- 47.162
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	- 42.226	- 37.307
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 7.998	- 21.715
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	34.739	58.613
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	26.741	36.898

Konzernanhang

der HCI Capital AG für den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008

ALLGEMEINE ANGABEN

(1) Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die HCI Capital AG mit Firmensitz in der Bleichenbrücke 10, 20354 Hamburg, Bundesrepublik Deutschland ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 93324 eingetragen.

Die HCI Capital AG und ihre Tochterunternehmen (im Folgenden: „HCI Gruppe“) bilden einen Dienstleistungskonzern, der im Wesentlichen in Deutschland tätig ist. Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns umfassen insbesondere die Konzeptionierung und Initiierung geschlossener Fonds in den wesentlichen Produktbereichen Schiff, Immobilien, Lebensversicherungs-Zweitmarkt, Private Equity, Flugzeug sowie die anschließende Einwerbung des Kapitals von institutionellen und Privatanlegern. Des Weiteren ist der Konzern in der treuhänderischen Verwaltung des platzierten Eigenkapitals bzw. des Fondsvermögens tätig (After Sales-Bereich, Asset Management).

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss der HCI Capital AG zum 30. September 2008 wurde nach den Vorschriften des IAS 34 aufgestellt, wobei der Anhang entsprechend des Wahlrechts des IAS 34.10 in verkürzter Form dargestellt wird.

Die für den Konzernzwischenabschluss der HCI Gruppe angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 der HCI Capital AG dargestellten Methoden. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008 ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen. Hinsichtlich der seit dem 1. Januar 2008 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen des IASB bzw. IFRIC und deren Auswirkungen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 verwiesen.

Die nachfolgend aufgeführten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen, die durch das IASB bzw. IFRIC bis zum 30. September 2008 veröffentlicht wurden, sind zu diesem Stichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 3 Business Combinations
- IFRS 8 Operating Segments
- IFRIC 12 Service Concession Arrangements
- IFRIC 13 Customer Loyalty Programmes
- IFRIC 14 IAS 19 - The Limit on a Defined Benefit Asset,

- Minimum Funding Requirements and their Interaction
- IFRIC 15 Agreements for the Construction of Real Estate
- IFRIC 16 Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation
- Änderung des IAS 23 Borrowing Costs
- Änderung des IAS 1 Presentation of Financial Statements: A Revised Presentation
- Änderung des IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements
- Änderung des IFRS 2 Share-based payment: Vesting conditions and Cancellations
- Änderung des IAS 32 und IAS 1 Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation
- Änderung des IFRS 1 und IAS 27 Cost of an Investment in a subsidiary, jointly-controlled entity or associate
- Improvements to IFRS
- IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement: Eligible Hedge Items

Die Umsetzung erfolgt zum Zeitpunkt der erstmalig verpflichtenden Anwendung. Die HCI Gruppe geht derzeit davon aus, dass sich aus der Anwendung dieser Standards mit Ausnahme der Änderung des IAS 1 und des IFRS 8 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe ergeben werden. Hinsichtlich des IFRS 8 befindet sich die Gesellschaft derzeit im Prozess der Beurteilung der Auswirkungen. Durch die Änderung des IAS 1 werden Änderungen in der Darstellung der Abschlussbestandteile erwartet.

Die Auswirkungen aus den Änderungen des IAS 27 und des IFRS 3 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden insbesondere von den Unternehmenserwerben bzw. den Veräußerungen von Anteilen an Unternehmen abhängen, die die HCI Gruppe nach dem Zeitpunkt der Anwendung dieser beiden Standards durchführen wird.

(3) Konsolidierung

Die HCI Capital AG hat ihre Beteiligung in Höhe von 25 % und einer Aktie an der bisher nach der Equity-Methode einbezogenen Aragon AG, Wiesbaden, mit zunächst aufschiebend bedingtem Vertrag vom 19. Juni 2008 mit wirtschaftlichem Übergang am 9. September 2008 mit einem Veräußerungsgewinn von TEUR 201 an die ABL Unternehmensgruppe GmbH verkauft.

Mit Aktienkaufvertrag vom 24. Januar 2008 hat die HCI Capital AG Namensaktien der e-Fonds Holding AG zu einem Kaufpreis von TEUR 6.025 und zusätzlich entstandenen

Anschaftungs-nebenkosten in Höhe von TEUR 148 erworben und ist damit zu 25,1 % an dem Unternehmen beteiligt. Die Geschäftstätigkeit der eFonds Holding AG im Bereich der Vermittlung von Finanzprodukten soll die Vertriebstätigkeit der HCI Gruppe unterstützen. Die Einbeziehung der eFonds Holding AG nach der Equity-Methode erfolgte auf der Grundlage einer vorläufigen Kaufpreisallokation. Dabei wurden immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer in Form eines „Tradename“ in anteiliger Höhe von TEUR 500 und einer Lizenz in Höhe von anteilig TEUR 200

sowie immaterielle Vermögenswerte in Form einer Vertriebsplattform mit einer Nutzungsdauer von 7 Jahren in anteiliger Höhe von TEUR 2.500 bestimmt. Es entstand ein derivativer Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 3.500, der im Beteiligungsbuchwert der eFonds Holding AG nach der Equity-Methode enthalten ist. Die auf die immateriellen Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer entfallenden Abschreibungen sowie Veränderungen der latenten Steuereffekte werden im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ausgewiesen und berücksichtigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(4) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2007
Vertriebs- und Konzeptionserlöse		
Schiff	42.116	49.162
Immobilien	12.086	7.431
Private Equity	417	1.268
Lebensversicherungs-Zweitmarkt	9.559	10.139
Sonstiges	11.375	0
Vertriebs- und Konzeptionserlöse	75.553	68.000
Treuhand- und Servicegebühren		
Schiff	13.814	12.972
Immobilien	1.693	1.770
Private Equity	296	291
Lebensversicherungs-Zweitmarkt	997	1.325
Treuhand- und Servicegebühren	16.800	16.358
Managementgebühren	2.013	955
Sonstige Vergütungen	2.137	4.001
Gesamtumsatzerlöse	96.503	89.314

Im Bereich Vertriebs- und Konzeptionserlöse werden unter „Sonstiges“ die Umsatzerlöse aus der Platzierung des HCI Deepsea Oil Explorer und des HCI Aircraft One dargestellt.

(5) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 5.676) enthalten Entschädigungsleistungen in Höhe von TEUR 1.750, die im Zusammenhang mit Vertragsverletzungen bei Schiffsbauver-

trägen stehen. Des Weiteren werden Vergütungen in Höhe von TEUR 1.500 aus den Vermittlungen von zwei Schiffen und in Höhe von TEUR 833 aus der Vermittlung von Immobilien ausgewiesen.

(6) Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

TEUR	01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2007
Hammonia Reederei GmbH & Co. KG	4.102	8.258
ARAGON AG	679	66
BH & HCI Real Estate Holding B.V.	56	313
HELLESPONT HAMMONIA GmbH & Co. KG	-92	73
BH & HCI Overschiestraat Holding B.V.	- 157	- 36
eFonds AG	- 822	0
NY Credit Operating Partnership LP	- 26.928	0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	- 23.162	8.674

Zur Entwicklung des Beteiligungsansatzes an der NY Credit Operating Partnership LP wird auf die Darstellung im Zwischenlagebericht für die Periode vom 1. Januar bis zum 30. September 2008 sowie auf den Anhang zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 verwiesen.

(7) Finanzergebnis

Im sonstigen Finanzergebnis sind in Höhe von TEUR 1.960 (im Vorjahreszeitraum: TEUR 3.143) Gebühren enthalten, die die HCI Gruppe als Vorabauschüttungen aus den Lebensversicherungs-Zweitmarktfonds erhält.

Des Weiteren sind im sonstigen Finanzergebnis Währungskursgewinne von TEUR 1.002 (im Vorjahreszeitraum: Währungskursverluste TEUR 1.927) enthalten.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten einen laufenden Steueraufwand in Höhe von TEUR 975 und Steuererstattungen aus Vorjahren von TEUR 1.466 sowie Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.665.

(9) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie bestimmt sich wie folgt:

		01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2007
Auf den Konzern entfallender Anteil am Periodenergebnis	TEUR	- 12.184	27.244
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	Tsd. Stück	24.000	24.000
Periodenergebnis je Aktie	EUR	- 0,51	1,14

Es bestanden in den dargestellten Perioden keine verwässernden Instrumente, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(10) Kumuliertes übriges Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2007 waren in den erfolgsneutralen Erträgen bzw. Aufwendungen für nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TEUR - 2.334 die anteilige Zeitwertänderung von Derivaten in Cash flow hedges bei der NY Credit Operating Partnership LP erfasst. Diese Zeitwertanpassung verringerte sich zum 30. September 2008 um TEUR 398 auf TEUR - 1.936. Daneben ist in diesem Posten ein Effekt aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen der nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen für die ersten drei Quartale in 2008 in Höhe von TEUR - 1.077 enthalten.

Die Anteile an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG werden als zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente nach IAS 39 klassifiziert und zum 30. September 2008 mit dem letzten Börsenkurs bewertet. Hieraus resultierte eine Anpassung der ebenfalls im kumulierten übrigen Eigenkapital enthaltenen Zeitwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 421. Aufgrund der Veräußerung von Anteilen wurden bisher erfolgsneutral berücksichtigte Erträge in Höhe von TEUR 73 ergebniswirksam berücksichtigt.

(11) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Das im 3. Quartal 2007 zur Refinanzierung des Anteils erwerbs an der ARAGON AG aufgenommene Darlehen in Höhe von TEUR 22.000 mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2012 wurde im ersten Halbjahr 2008 in Höhe von TEUR 3.300 und im dritten Quartal in Höhe von TEUR 18.700 getilgt.

Zur Refinanzierung des Erwerbs der Anteile an der NY Credit Operating Partnership LP hatte die HCI Real Estate Finance I GmbH & Co. KG ein Darlehen in Höhe von TUSD 52.500 aufgenommen. Dessen Laufzeit wurde von der HSH Nordbank AG bis zum 31. Dezember 2008 unter Berücksichtigung einer unterjährigen Tilgung von TUSD 13.000 prolongiert. Zum 30. September 2008 beträgt der Buchwert des Darlehens einschließlich der aufgelaufenen Zinsen TEUR 29.903 (31. Dezember 2007: TEUR 35.921).

Zur Zwischenfinanzierung des Anteils erwerbs an der eFonds Holding AG hat die HCI Capital AG einen Barkredit in Höhe von TEUR 6.000 aufgenommen. Dieser wurde bis zum 31. Juli 2008 mit 8,53% p.a. und seitdem mit 5,3% p.a. verzinst.

Des Weiteren wurden zwei Barmittelkreditlinien von jeweils TEUR 5.000 gewährt, die zum 30. Juni 2008 in Höhe von TEUR 9.983 in Anspruch genommen und im Laufe des dritten Quartals 2008 vollständig zurückgeführt wurden.

SONSTIGE INFORMATIONEN

(12) Segmentinformationen

Die Segmentdaten wurden auf der Grundlage der im Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt.

Die Außenumsatzerlöse repräsentieren den Umsatz aus der Konzeption und Initiierung sowie dem Vertrieb von Kapitalan-

lagen und der Erbringung von Treuhand-, Service- und Managementdienstleistungen an Konzernexterne. Als Segmentergebnisgröße wird die international gebräuchliche Kennzahl EBIT (Earnings before Interest and Taxes) verwendet, die das Jahresergebnis vor Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag darstellt.

Die Kennzahlen stellen sich in den Perioden wie folgt dar:

TEUR	01.01. – 30.09.2008		01.01. – 30.09.2007	
	Außenumsatzerlöse	EBIT	Außenumsatzerlöse	EBIT
Schiff	58.986	25.738	65.609	31.271
Immobilien	14.616	- 27.487	10.436	7.860
Private Equity	713	- 1.405	1.559	392
Lebensversicherungs-Zweitmarkt	10.556	- 236	11.464	549
Summe Segmente	84.871	- 3.480	89.068	40.072
Sonstiges/Holding*	11.632	- 8.773	246	- 11.595
Konzern	96.503	-12.253	89.314	28.477

* Im Berichtszeitraum sind unter „Sonstiges/Holding“ u.a. Umsatzerlöse aus der Platzierung des HCI Deepsea Oil Explorer und des HCI Aircraft One enthalten.

(13) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.2008	31.12.2007
Forderungen gegen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	275	923
Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen	105	129
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	380	1.052
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen	681	608
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrats	485	1.598
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Personen und Unternehmen	1.166	2.206

Die Erträge und Aufwendungen gegenüber nahestehende Personen und Unternehmen gliedern sich wie folgt:

TEUR	01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2007
Erträge aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	4.837	8.710
Erträge mit nahestehende Personen und Unternehmen	4.837	8.710
Aufwendungen für Mitglieder des Vorstandes bzw. Aufsichtsrates der HCI Gruppe	5.626	5.734
Aufwendungen aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	27.999	36
Aufwendungen für nahestehende Personen und Unternehmen	33.625	5.770

Die Aufwendungen für Mitglieder der Organe der HCI Gruppe betreffen im Wesentlichen die fixen Vergütungsbestandteile der Vorstände für die jeweiligen Zeiträume zuzüglich der anteiligen Tantiemeansprüche sowie die Aufsichtsratsvergütungen.

Ferner sind in den Aufwendungen für Mitglieder der Organe der HCI Gruppe Abfindungszahlungen im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Wolfgang Essing und Dr. Rolando Gennari aus dem Vorstand der HCI Capital AG in Höhe von TEUR 3.820 enthalten.

(14) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. September 2008 bestehen die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	30.09.2008			31.12.2007		
	TEUR	TEUR	TUSD	TEUR	TEUR	TUSD
Bürgschaften	1.437.033	328.887	1.588.306	1.362.044	317.364	1.541.008
davon aus Bauzeitfinanzierung	1.171.891	167.507	1.439.585	1.124.730	170.174	1.408.066
davon valutierend	993.124	252.139	1.062.054	851.120	229.372	917.141
Platzierungsgarantien	686.232	234.987	646.769	313.644	68.354	361.828
davon noch nicht in der Einwerbung befindliche Fonds	304.105	80.367	320.683	279.602	55.045	331.244
Künftige Zahlungen in operating leases	3.331	3.331		5.006	5.006	

Zu den von der HCI ausgelegten Bürgschaften gehören auch solche, die als Sicherheit im Rahmen von Bauzeitfinanzierungen gewährt werden. Diese Bauzeitfinanzierungen werden jedoch üblicherweise durch Abtretung von Refundment Garantien abgesichert, die von den Banken der Werften im

Rahmen der Bauverträge zu stellen sind. Damit erfolgt mittelbar eine Absicherung der von der HCI gewährten Bürgschaften in diesen Fällen durch die gestellten Refundment Garantien.

(15) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Darlehensgeber der nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligung NY Credit Operating Partnership LP, hat mit Datum vom 3. November 2008 eine weitere Sicherheitenstellung verlangt. Es ist somit wahrscheinlich, dass es zu einer Verwertung des ursprünglich von NY Credit Operating Partnership LP gehaltenen Kreditportfolios kommt. Welche Auswirkungen sich daraus für die Bilanzierung bei der HCI-Gruppe im vierten Quartal ergeben, hängt vom weiteren Ver-

lauf des Verfahrens ab (vgl. Risikobericht im Konzernzwischenlagebericht für die Periode vom 1. Januar bis zum 30. September 2008).

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der HCI Gruppe haben werden, liegen nicht vor.

HCI Capital AG
Bleichenbrücke 10
D-20354 Hamburg
Telefon +49 40 88 88 1-0
Telefax +49 40 88 88 1-199
ir@hci-capital.de oder www.hci-capital.de

